Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **28 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

„Niemand kann klar denken, wenn seine Fäuste geballt sind."

(George Jean Nathan)

Wer ist «niemand» ? Welches Bild erscheint vor dem inneren Auge? Mann oder Frau?

Das soziale Geschlecht ist prägend für all unsere Vorstellungen und Handlungen und dennoch ein kaum reflektiertes Thema im Alltag. Im Bereich Gender und Gesundheit gibt es viele Themen, für die es zu sensibilisieren lohnt und die verbesserungswürdig sind.

Die Suche nach innovativen Modellen für eine genderbewusste Sucht- und Gesundheitsarbeit führt uns in der vorliegenden Nummer in verschiedene psychosoziale Gebiete: Pädagogik, Psychomotorik, Soziologie.

Bei allen Unterschieden dieser Teilgebiete wird deutlich, dass es **die** geschlechtsneutrale Sicht- und Handlungsweise im sozialen Feld nicht gibt. Deutlich wird auch, dass sich die Geschlechterdiskussion langsam aber sicher von einer einseitigen Polarisierung reiner Männer- und Frauenthemen wegentwickelt. Das neue Stichwort «Gender Mainstreaming» kennzeichnet diese Entwicklung.

Mit den vorgelegten Konzepten, Modellen und Praxiserfahrungen möchten wir dazu beitragen, den Diskurs über den Stellenwert der Geschlechterfrage in unserem Arbeitsfeld voranzutreiben.

Theres Wernli

Claus Herger

IMPRESSUM

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: http://www.suchtmagazin.ch ■ Das **SUCHTMAGAZIN** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Martin Hafen, Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Claus Herger, Barbara Meister ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli, Claus Herger ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil, Mitarbeit: Nikolai Hafen ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.–; Jahresabonnement: Fr. 80.–; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.–; Ausland: Euro 55.–; Einzelnummer: Euro 11.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

INHALTSVERZEICHNIS

Was Frauen Jungen erlauben können – was Männer Mädchen anzubieten haben 3

Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit: Auch eine Männerfrage! 12

Frauenpower, Männerpower, Genderprozesse in der Praxis – ein Tagungsbericht 16

Das «Balancemodell» in der Suchtarbeit 22

Frauen therapieren Frauen, Männer therapieren Männer – Vorteil? 25

Bezugspersonensystem – von Frau zu Frau 27

Pirat oder Prinzessin? – Geschlechterperspektiven in der Sonderpädagogik 29

Projekt MaGs – Männergesundheit 35

Mädchen in gewaltbereiten Jugendgruppen – kein Thema für die Jugendarbeit? 41

Theorie und Praxis der Prävention 46

Literatur 48

Von *supra-f* zu superiara f(orte) – Ergebnisse nach drei Jahren 50

Artikelverzeichnis 27. Jahrgang (2002) 54